

**A b d r u c k**  
**Niederschrift**  
über den **öffentlichen** Teil  
der Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz  
von Donnerstag, den **13.07.2006**,  
im großen Sitzungssaal des Landratsamtes Miltenberg

Beginn der Sitzung:           14:00 Uhr  
Ende der Sitzung:            16:20 Uhr

**Den Vorsitz führte Herr Landrat Roland Schwing.**

**Für den in der Zeit von 15:30 Uhr bis 16:20 Uhr stattgefundenen nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung wurde eine gesonderte Niederschrift gefertigt.**

**Anwesend waren:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Erwin Dotzel  
Frau Ellen Eberth  
Herr Bruno Fischer  
Herr Boris Großkinsky  
Herr Michael Günther  
Herr Ferdinand Kern  
Herr Jürgen Reinhard  
Frau Monika Schuck  
Herr Kurt Schumacher

**Stellv. Ausschussmitglieder**

Frau Marliese Klappenberger-Thiel  
Herr Paul Ripperger  
Herr Jens Marco Scherf

**Entschuldigt fehlten:**

**Ausschussmitglieder**

Herr Dr. Hans Jürgen Fahn  
Frau Petra Münzel  
Frau Gabriele Weber

**Von der Verwaltung haben teilgenommen:**

Frau Tanja Heilig, Oberregierungsrätin  
Frau Ruth Heim, Verwaltungsamtsrätin  
Herr Wolfgang Röcklein, Regierungsamtmann  
Herr Gerhard Rüth, Verwaltungsamtsrat (Schriftführer)

**Tagesordnung:**

- 1 Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 07.03.2006
- 2 Papiervermarktung durch Internet-Auktion: Sachstand
- 3 Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG):  
Anschluss weiterer Städte/Gemeinden zum 01.01.2007
- 4 Kreismülldeponie Wörth a.Main:
  - Abrechnung der Profilierungsmaßnahme
  - Stand der Bauarbeiten
- 5 Vorstellung der Abfallbilanz 2005
- 6 Einladung zum "Tag der offenen Tür" auf der Müllumladestation Erlenbach a.Main
- 7 Information: Duales System Deutschland GmbH - Altglaserfassung und -verwertung

## Tagesordnungspunkt 1:

**Anerkennung der Sitzungsniederschrift vom 07.03.2006**

Gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz vom 07.03.2006 wurden innerhalb der 14-tägigen Frist keine Einwendungen erhoben. Sie gilt daher als anerkannt.

## Tagesordnungspunkt 2:

**Papiervermarktung durch Internet-Auktion: Sachstand**

Landrat Schwing erinnerte an den Vorschlag von Herrn Klippel von TIM Consult in der Ausschusssitzung am 07.03.2006 und teilte mit, dass die Verwaltung daraufhin mit den anderen unterfränkischen Gebietskörperschaften Kontakt aufgenommen habe. Interesse an einer gemeinsamen Ausschreibung der Papiervermarktung hätten die Städte Aschaffenburg, Schweinfurt und Würzburg gezeigt. Bei den Landkreisen bestehe aufgrund der Vertragslage der derzeit kein Bedarf an einer gemeinsamen Ausschreibung.

Die Verwaltung habe dann ein gemeinsames Gespräch mit TIM Consult geführt und die Eckpunkte abgesteckt. In Frage komme grundsätzlich eine gemeinschaftliche und eine gemeinsame Ausschreibung.

Im ersten Fall werfen die Beteiligten ihre Papiermengen zusammen und es gibt nur verschiedene Übergabestellen. Der Vergabezuschlag werde gemeinsam erteilt. Im zweiten Fall werde das Verfahren gemeinsam durchgeführt, es gebe verschiedene Mengen und Übergabestellen.

bestellen und die beteiligten Gebietskörperschaften erteilen die Zuschläge individuell für ihre Mengen.

Auf Bitten der Stadt Würzburg soll eine gemeinsame Ausschreibung durchgeführt werden. Kurz vor der Auftragserteilung an TIM Consult sei die Stadt Aschaffenburg abgesprungen. Die drei verbleibenden Körperschaften hätten eine Gesamtpapiermenge von 27.000 Jahrestonnen. Die drei Gebietskörperschaften Stadt Würzburg, Stadt Schweinfurt und Landkreis Miltenberg „Allianz MAIN-FRANKEN“ hätten bereits die Aufträge zur Vorbereitung und Durchführung der Ausschreibung und der Internetauktion erteilt, die Arbeiten seien angelaufen. Ein Vergabevorschlag soll bis 30.09.2006 auf dem Tisch liegen.

Tagesordnungspunkt 3:

**Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG):  
Anschluss weiterer Städte/Gemeinden zum 01.01.2007**

Verwaltungsamtsrätin Heim erinnerte daran, dass die Verwaltung dem Ausschuss für Natur- und Umweltschutz am 07.03.2006 einen Erfahrungsbericht über die Arbeit der Zentralen Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg (ZAG) vorgelegt habe. Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz habe dem Vorschlag der Verwaltung, die restlichen 26 Landkreisgemeinden in zwei Stufen (10 Gemeinden zum 01.01.2007 und 16 Gemeinden zum 01.01.2008) in die ZAG zu übernehmen, zugestimmt.

Die Verwaltung habe sich daraufhin mit verschiedenen Städten/Gemeinden in Verbindung gesetzt und die Bereitschaft zum Anschluss an die ZAG erkundet. Zusätzlich zu den Gemeinden

- Bürgstadt, Faulbach, Leidersbach, Neunkirchen und Niedernberg, die von sich aus um den Anschluss zum 01.01.2007 gebeten hätten, hätten nach verschiedenen Gesprächen auch
- die Gemeinden/Stadt Elsenfeld, Hausen, Kleinwallstadt und Wörth a.Main mitgeteilt, dass sie den Anschluss an die ZAG zum 01.01.2007 wünschen. Mit der Stadt Klingenberg a.Main laufen derzeit noch Verhandlungen.

Die Verwaltung bitte den Ausschuss für Natur- und Umweltschutz um den förmlichen Beschluss, die ZAG zum 01.01.2007 um die Städte/Gemeinden Bürgstadt, Elsenfeld, Faulbach, Hausen, Kleinwallstadt, Klingenberg a.Main, Leidersbach, Neunkirchen Niedernberg und Wörth a.Main zu erweitern und mit diesen die entsprechende Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft abzuschließen. Sofern sich die Stadt Klingenberg nicht bereit erklären sollte, der ZAG zum 01.01.2007 beizutreten, werde um Zustimmung gebeten, eine andere Landkreisgemeinde auswählen zu dürfen.

Kreisrat Reinhard erkundigte sich nach den bisherigen Erfahrungen mit der ZAG und insbesondere darüber, welche Aufgaben künftig bei den Gemeinden verbleiben.

Verwaltungsamtsrätin Heim antwortete darauf, dass die bisherigen Erfahrungen gut seien und auch die Bürgerinnen und Bürger die Umstellung sehr gut annehmen würden. In der Anfangsphase nach der Umstellung würden zunächst noch mehrere Aufgaben bei den jeweiligen Kommunen verbleiben. Dauerhaft werden die Gemeinden für die Ausgabe von Merkblättern und gelben Säcken sowie für allgemeine Auskünfte zuständig sein. Alle übrigen Tätigkeiten (z.B. Versand der Bescheide, Gebühreneinzug und Mahnwesen) würden vom Landratsamt Miltenberg erledigt.

Der Ausschuss für Natur- und Umweltschutz fasste sodann einstimmig folgenden

### **B e s c h l u s s :**

Die Zentrale Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg wird zum 01.01.2007 um die Städte/Gemeinden Bürgstadt, Elsenfeld, Faulbach, Hausen, Kleinwallstadt, Klingenberg a.Main, Leidersbach, Neunkirchen, Niedernberg und Wörth a.Main erweitert. Die Landkreisverwaltung wird beauftragt, mit diesen Städten/Gemeinden die entsprechende Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft abzuschließen. Sollte die Stadt Klingenberg a.Main nicht bereit sein, der Zentralen Abfallgebührenstelle des Landkreises Miltenberg zum 01.01.2007 beizutreten, wird die Landkreisverwaltung ermächtigt, eine andere Landkreismunicipalität auszuwählen und mit dieser die entsprechende Vereinbarung abzuschließen.

Tagesordnungspunkt 4:

#### **Kreismülldeponie Wörth a.Main:**

- **Abrechnung der Profilierungsmaßnahme**
- **Stand der Bauarbeiten**

Regierungsamtmann Röcklein teilte mit, dass die Profilierungsmaßnahme Kreismülldeponie Wörth a.Main am 31.03.2006 abgeschlossen worden sei. Die Verwaltung habe hierüber mehrfach berichtet. Heute könne nun die Abrechnung der Maßnahme vorgestellt werden: Zwischen 01.08.2004 und 31.03.2006 seien insgesamt 210.486 Tonnen Abfälle mit 7.506 Anlieferungen Profilierungsmaterial zur Deponie Wörth a.Main verbracht und dort bis Oktober 2004 von den Mitarbeitern und von November 2004 bis April 2006 von der Fa. Michel Bau GmbH eingebaut worden.

Erlöse (Soll) durch Anlieferungen von außerhalb hätten mit 2.456.276,13 € verbucht werden können. Ein ehemaliger Kunde aus Nordrhein-Westfalen befinde sich zwischenzeitlich in Insolvenz, dessen Rest-Außenstände belaufen sich auf 10.614,28 €. Somit können Ist-Einnahmen von 2.456.276,13 € ausgewiesen werden.

Diesen Einnahmen stehen Ausgaben für den Einbau der Abfälle, Planungskosten und Kosten insbesondere für die Qualitätssicherung gegenüber. Diese hätten sich auf 666.411,49 € belaufen. Der Reinerlös aus der Profilierungsmaßnahme betrage somit 1.789.864,64 €. Dieser Betrag decke nach heutigem Stand rd. 50 % der Gesamtbaukosten einschließlich der Kosten für Planung, Bauleitung, Fremdüberwachung. Somit habe die Profilierungsmaßnahme doch einen Anteil zu den Baukosten der Sanierung leisten können. Der Rest könne aus planmäßigen Rückstellungen des Müllhaushaltes gedeckt werden, wie es der Ausschuss im Herbst 2003 entschieden habe.

Zum Stand der Baumaßnahmen könne mitgeteilt werden, dass die Arbeiten nach dem langen und harten Winter in den letzten Wochen wieder gut voranschreiten. Die Arbeiten zur Oberflächenabdichtung werden Ende Juli 2006 beendet sein, die Restarbeiten sollen bis Ende August 2006 abgeschlossen sein.

Landrat Schwing betonte, dass alle froh darüber seien, dass damit auch auf der ehemaligen Kreismülldeponie Wörth a.Main alle Hausaufgaben erledigt seien. Der Landkreis Miltenberg habe die dritte Deponie vollständig abgewickelt und abgeschlossen.

Kreisrat Dotzel erkundigte sich, ob die Deponie Wörth a.Main auch weiterhin vom Landkreis Miltenberg betreut werde und ob die Sickerwassererfassung funktioniere.

Regierungsamtmann Röcklein erklärte dazu, dass der Landkreis Miltenberg weiterhin in der Nachsorge tätig bleiben werde. Die Erfassung des Sickerwassers sowie die gesamte Sanierungsmaßnahme seien bisher reibungslos und in Abstimmung mit den Fachbehörden erfolgt. Das Gesamtprojekt laufe daher sehr erfolgreich. Bezüglich der Deponiegasbehandlung müssten noch verschiedene Messungen durchgeführt werden, um das weitere Vorgehen abschließend festlegen zu können.

Tagesordnungspunkt 5:  
**Vorstellung der Abfallbilanz 2005**

Regierungsamtmann Röcklein stellte die Abfallbilanz 2005 vor und wies darauf hin, dass diese im Kreistagsinformationssystem veröffentlicht werde.

Landrat Schwing dankte den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kommunalen Abfallwirtschaft für ihre vorbildliche Arbeit. Der Landkreis Miltenberg habe frühzeitig zukunftsweisende Konzepte für eine moderne Abfallwirtschaft entwickelt und diese stets den aktuellen Bedürfnissen angepasst. Begrüßenswert sei auch die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger, welche die Konzepte tatkräftig mittragen. Erfreut äußerte sich Landrat Schwing auch über die gute Entwicklung des Gemeinschaftskraftwerkes Schweinfurt GmbH (GKS), das bis 2008/2009 schuldenfrei sein werde. Jährlich würden rd. 10 Mio. € an Darlehen getilgt. Als Fazit stellte er fest, dass in der Kommunalen Abfallwirtschaft das Feld bestellt sei und positiv in die Zukunft geblickt werden könne.

Kreisrat Reinhard berichtete, dass in den Grenzgemeinden zum Landkreis Aschaffenburg sehr häufig Abfälle in der Flur abgelagert werden. Er bat um Auskunft, welche Vor- bzw. Nachteile die Abfallwirtschaftssysteme der Landkreise Aschaffenburg und Miltenberg hätten.

Landrat Schwing teilte dazu mit, dass die beiden System nur schwer miteinander vergleichbar seien. Die von Kreisrat Reinhard angesprochenen Abfallablagerungen seien ärgerlich. Durch illegale Entsorgung würden die Bürgerinnen und Bürger aus dem Raum Aschaffenburg Geld sparen, weil dort das Verwiegesystem bestehe.

Auf Befragen von Kreisrat Ripperger, wie in den Kommunen die Grüngutsammelplätze funktionieren, teilte Regierungsamtmann Röcklein mit, dass für den Betrieb der Grüngutsammelplätze vom Landkreis Miltenberg Standards vorgegeben seien. Leider würden sich nicht alle Gemeinden an diese Standards halten, so dass es vor Ort Problem gebe. Der Landkreis Miltenberg stelle u.a. Grüngutcontainer zur Verfügung, die mindestens einmal monatlich abgeholt werden. Bei Bedarf sei auch eine häufigere Abfuhr möglich.

Auf die Frage von Kreisrat Kern, in welchen Bereichen sich der Landkreis Miltenberg im bayernweiten Vergleich wesentlich abhebe, antwortete Regierungsamtmann Röcklein, dass eine solche Bewertung nur schwer möglich sei. Ein annähernder Vergleich sei nur mit dem Landkreis Main-Spessart denkbar, da dieser etwa so groß wie der Landkreis Miltenberg sei und in etwa das gleiche Abfallwirtschaftskonzept habe. In diesem direkten Vergleich seien keine nennenswerten Abweichungen feststellbar.

Kreisrat Schumacher brachte vor, dass er schon mehrfach von Bürgerinnen und Bürgern wegen der Öffnungszeiten der Müllumladestation Erlenbach a.Main angesprochen worden sei. Diese seien für Berufstätige nicht ausreichend und sollten flexibler gestaltet werden.

Landrat Schwing zeigte Verständnis für diesen Wunsch, machte aber auch deutlich, das verlängerte Öffnungszeiten nur durch mehr Personal und damit durch höhere Kosten realisierbar wären. Es sollte bedacht werden, dass der Wertstoffhof Erlenbach a.Main nur ein „Abfallprodukt“ des Entsorgungskonzeptes des Landkreises Miltenberg sei, der eine zusätzliche Entsorgungsmöglichkeit biete, aber auf Dauer solche Parallelsysteme nicht möglich seien, es sei denn, die Bürgerinnen und Bürger seien bereit, diesen Service zu bezahlen.

Die Frage von Kreisrat Dotzel nach der Zukunft des gelben Sackes beantwortete Regierungsamtmann Röcklein dahingehend, dass die privaten Entsorgungsbetriebe am gelben Sack festhalten wollen, so dass dessen Bestand nicht gefährdet sei.

Tagesordnungspunkt 6:

### **Einladung zum "Tag der offenen Tür" auf der Müllumladestation Erlenbach a.Main**

Landrat Schwing darauf hin, dass der Wertstoffhof bei der Müllumladestation Erlenbach a.Main in den letzten Monaten erweitert worden sei, um u.a. die Rücknahmeverpflichtungen, die sich aus dem Elektroaltgerätegesetz ergeben, erfüllen zu können, aber auch, um dem großen Ansturm der Anlieferungen gerecht zu werden.

Die Bauarbeiten seien nunmehr abgeschlossen, so dass die Neuerungen und Verbesserungen einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können. Die Mitglieder des Ausschusses für Natur- und Umweltschutz werden deshalb herzlich zu einem „Tag der offenen Tür“ auf der Müllumladestation Erlenbach a.Main mit neuem Wertstoffhof am Sonntag, 24.09.2006, 10.00 bis 18.00 Uhr, eingeladen.

Erwartet werden die Besucher vom Team der kommunalen Abfallwirtschaft mit einem abwechslungsreichen Programm. Neben Vorführungen der Einrichtungen (Fahrzeuge, Geräte, Labor) gebe es Beratung zu allen abfallwirtschaftlichen Themen. Auch an die Betreuung der kleinen Besucher sei mit einem reichhaltigen Programm gedacht, z.B. mit drei Aufführungen verschiedener Umweltstücke durch das Puppentheater LariFari. Außerdem bereichern verschiedene Vertragsfirmen des Landkreises Miltenberg durch Ausstellungen und Informationen den Tag der offenen Tür.

Für Essen und Trinken werde selbstverständlich auch gesorgt, so dass der „Tag der offenen Tür“ neben nützlicher Information auch einen unterhaltsamen Familienausflug ermögliche.

Tagesordnungspunkt 7:

### **Information: Duales System Deutschland GmbH - Altglaserfassung und -verwertung**

Regierungsamtmann Röcklein informierte darüber, dass das Duale System Deutschland GmbH (DSD) die Altglaserfassung und die -verwertung für den Landkreis Miltenberg neu ausgeschrieben habe. Zum ersten Mal habe DSD dabei die Erfassung und Verwertung getrennt ausgeschrieben und auch getrennte Aufträge erteilt.

Zur vollen Zufriedenheit der Verwaltung habe erneut die Fa. Werner GmbH & Co. Mülltransport KG, Goldbach, den Auftrag zur Altglaserfassung erhalten. Der Auftrag zur Altglasverwertung sei der Fa. Schirmbeck, Schierling/Oberpfalz erteilt worden. Diese Fa. habe bisher noch nicht mit dem Landkreis Miltenberg zusammengearbeitet.

Die Aufträge werden für drei Jahre erteilt und beginnen am 1. Januar 2007.

gez.

**Schwing**  
Vorsitzender

gez.

**Rüth**  
Protokollführer